

Informationen

- Format 21 x 30 cm
- gebunden, Kartoneinband
- Knapp 600 Seiten
- vierfarbig mit vielen Zeichnungen, Skizzen, Karten und Fotos
- Preis 79.– Franken (zuzüglich Porto und Verpackung)
- ISBN 978-3-033-06166-8

- **Bestellungen** am einfachsten via www.armeemuseum.ch
- **Erscheint im September 2017**

VSAM

Verein Schweizer Armeemuseum
Association du musée suisse de l'armée
Associazione del museo svizzero dell'esercito
Associazion dal museum svizzer da l'armada



**Erhältlich solange Vorrat – bequem
online bestellen unter www.armeemuseum.ch**

**Disponibile tant qu'il y en a en stock – commande
aisée online via www.armeemuseum.ch**

Bitte
frankieren

Affranchir
svp

Verein Schweizer Armeemuseum

CH 3600 Thun



VSAM

Verein Schweizer Armeemuseum
Association du musée suisse de l'armée
Associazione del museo svizzero dell'esercito
Associazion dal museum svizzer da l'armada



www.armeemuseum.ch – info@armeemuseum.ch

Jürg Trick

**Erscheint im
September 2017**



**Die Wunderwaffen
der Schweizer Armee
Sprengobjekte und Hindernisse**

VSAM

Verein Schweizer Armeemuseum
Association du musée suisse de l'armée
Associazione del museo svizzero dell'esercito
Associazion dal museum svizzer da l'armada



www.armeemuseum.ch

**Knapp 600 Seiten umfasst das Standartwerk des Vereins Schweizer Armeemuseum
über die geheimnisumwitterten Sprengobjekte sowie Geländehindernisse.**

Die Wunderwaffen der Schweizer Armee

Sprengobjekte und Hindernisse

Wenn ausländische Militärs die Schweiz besuchten, wurden rasch Fragen über **das permanente Zerstörungssystem der Armee** gestellt. Die Vorbereitungen für gezielte Sprengungen, um so einen feindlichen Vormarsch zu stoppen, beeindruckten und stärkten das Bild der abwehrbereiten Schweiz in den ausländischen Köpfen. Dass in diesem Zusammenhang von «Wunderwaffen» gesprochen wird, ist kein Zufall. Das System war relativ kostengünstig, effizient, der Einsatz wäre für einen möglichen Gegner meist überraschend gekommen und hätte dessen Vormarsch empfindlich verzögern können.

Im Inland waren die Sprengstoffstollen in Brücken und unter Strassen hingegen kaum ein Thema – die Geheimhaltung funktionierte. Mit der Aufhebung des Permanenten Sprengdispositivs 75 Ende 2014 wurden Informationen darüber zugänglich. Jürg Trick hat die Geschichte der militärischen Zerstörungsvorbereitung in allen Facetten zusammengetragen und in eine geordnete Form gebracht.

Seit 1859 wurden Kunstbauten vermint – Strassen, Brücken und Tunnel. Auch die Flugplätze wurden vorbereitet – und sogar Schiffe! Der Autor hat die Geschichte des Zerstörungswesens intensiv recherchiert, hat Interviews geführt, und stellt jetzt die verschiedenen Techniken und Systeme im Detail vor, beschreibt Übungssprengungen der Truppen, erklärt die wenigen Unglücke und beendet das Thema mit dem Ausbau und der Liquidation der Hunderten von Sprengstoff-Kesseln durch die Armee.

Mit künstlichen Hindernissen wurde seit jeher starkes Gelände noch zusätzlich

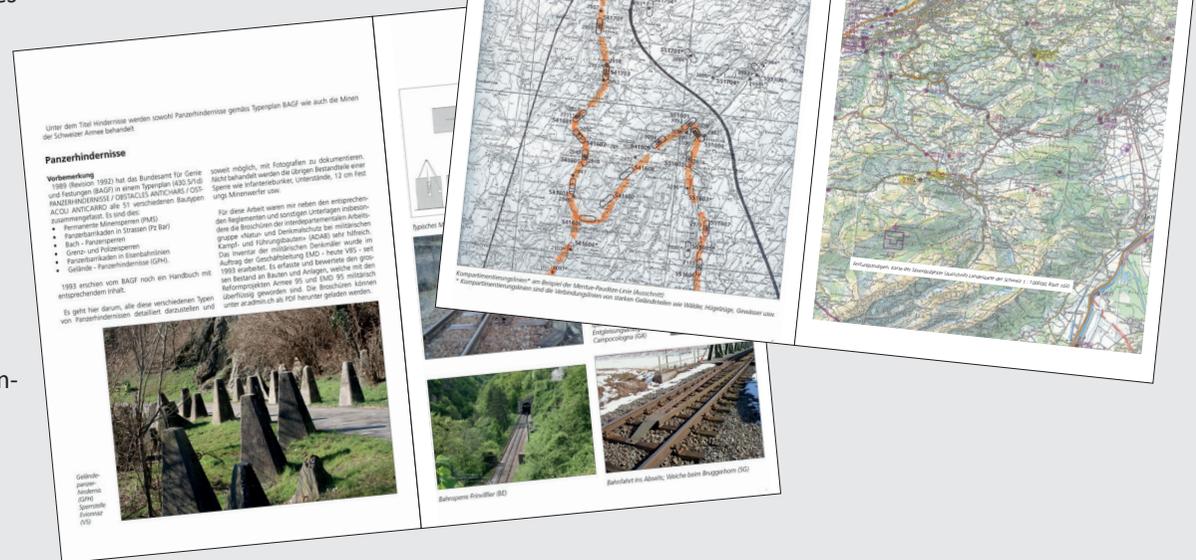
verstärkt. In einem zweiten Teil des Buches sind diese Typen und deren Einsatz sowie Nutzen beschrieben. Von den einfachen Betonröhren über eingegrammte Stahlträger bis zu speziell in die Landschaft eingepassten **Höckersperren («Tobleronen»)** geht die Liste. Es ist erstaunlich, wie einfallreich die Planer der Armee dabei waren.

Gemeinsam ist den Sprengobjekten und Geländehindernissen, dass sie heute in der auf beweglichen und hochmobilen Einsatz ausgerichteten Armee XXI und deren Weiterentwicklung zunehmend aus der Landschaft verschwinden und überflüssig geworden sind – zumindest aus Sicht der heutigen Armeeführung.

Illustriert wird das knapp 600-seitige Buch mit vielen Original-Dokumenten, Plänen, Skizzen und Fotos – umfassend die ganze Einsatzzeit der Sprengobjekte und Geländehindernisse in der Schweizer Armee.

Die Begleit- respektive Vorworte sind von VBS-Vorsteher Guy Parmelin sowie dem ehemaligen Generalstabschef Arthur Lienert verfasst worden. Der Verein Schweizer Armeemuseum publiziert mit diesem umfassenden Buch erneut ein wichtiges Standardwerk der Militär- und Technikgeschichte.

Der Autor: Jürg Trick aus Bern (Jahrgang 1942) – auch Autor des Buches «Übersetzmittel der Schweizer Armee ab 1815» – war als Bauingenieur HTL jahrelang in der Abteilung und später im Bundesamt für Genie und Festungen massgeblich bei der Planung und Ausführung von permanenten Geländehindernissen und militärischen Bauten beteiligt. Militärisch war er zuletzt als Oberst i GSt im Astt 280.0 (Vertreter Abt Kdo BAUT) eingeteilt.



Bestelltalon/Talon de commande

Anzahl

_____ Ex. Die Wunderwaffen der Schweizer Armee

CHF 79.– (zuzüglich Porto und Verpackung)

Vorname/Prénom _____

Name/Nom _____

Strasse/Rue _____

PLZ, Ort/NP, Localité _____

Datum/Date _____

Unterschrift/Signature _____

Mail/E-Mail _____

Die Mailadresse wird nur für Vereinszwecke genutzt/L'adresse e-mail est utilisée uniquement à des fins liées aux objectifs de l'Association.

Versand gegen Rechnung. Lieferung solange Vorrat!
Einfache Online-Bestellung unter www.armeemuseum.ch